

# „Behinderung statt Förderung“

SPD-Abgeordnete zu Besuch bei I.D.-Bau / Rainer Bohl kritisiert Bürokratie

**HARPSTEDT** ■ Bei der I.D.-Wohnungsbaugesellschaft in Harpstedt haben sich dieser Tage die SPD-Abgeordneten Holger Ortel (Bund) und Axel Brammer (Land) über die Lage auf dem Wohnungsbaumarkt informiert. Rainer Bohl, geschäftsführender Gesellschafter, stellte I.D.-Bau als „Marktführer in der Region Bremen und umzu im Bau von freistehenden Einfamilienhäusern in Massivbauweise“ vor. In den 25 Jahren, in denen das Unternehmen am Markt ist, hat es über 2 500 Häuser gebaut, davon über 1 000 in den vergangenen sieben Jahren.

Das Bauunternehmen Plö-

ger und Bohl, die I.D.-Dach GmbH in Twistringen sowie die I.D.-Fenster- und Türenvertrieb gehören ebenfalls zur Firmengruppe, die mit den am Bau beteiligten Handwerksfirmen in der Region Arbeitgeber für etwa 200 Beschäftigte ist.

Die Abschaffung der Eigenheimzulage habe zunächst einen starken „Vorzieh-Effekt“ gehabt, der jetzt aber „zu einem erheblichen Rückschlag führte“, machte Rainer Bohl deutlich. Er kritisierte „Ämter-Bürokratie“: Statt Förderung gebe es oft Behinderung.

Den von der Koalition im Bund beschlossenen „Wohn-

Riester“ bezeichnete Rainer Bohl als richtigen Weg: „Das Eigenheim ist die beste Altersvorsorge und besonders interessant für junge Familien mit Kindern.“

Holger Ortel übergab Hinweise zum „Eigenheimrentengesetz“, wonach jetzt die Verwendung des gesamten steuerlich geförderten Altersvorsorgevermögens für den Bau oder Kauf einer Wohnimmobilie möglich wird. Die Sozialdemokraten im Oldenburger Land freuen sich, dass ihre jahrelange Forderung nun zum Erfolg geführt hat.

Dass I.D.-Bau den Kunden unabhängig Wahlmöglich-

keiten im Bereich regenerativer Energien aufzeigt, lobte der Landtagsabgeordnete Axel Brammer. Er kennt sich damit gut aus, weil er diese Energien im eigenen Haus nutzt. Erstaunt zeigten sich die beiden Abgeordneten über die große Vielfalt bei der Besichtigung der fünf Musterhäuser. Sie reicht vom klassischen Ein- oder Zweifamilienhaus über den Bungalow bis zur Villa.

Einschließlich der Ausstellungshalle – mit weiteren Informationen über Fenster, Türen, Heizung, Bautechnik, Treppen, Fliesen und Bäder – bot sich den Gästen ein echtes „Info-Zentrum“.



*Welche Konsequenzen hatte die Abschaffung der Eigenheimzulage für das Unternehmen I.D.-Bau? Das war nur ein Thema, das Axel Brammer, Rainer Bohl und Holger Ortel (von links nach rechts) in ihrem Gespräch streiften.*